



Medienmitteilung

Chur, 11. Juli 2013

Bundesamt für Landwirtschaft benachteiligt den Bündner Bergkäse

Das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) hat entschieden, den Antrag der Sortenorganisation Bündnerkäse (SOBK) um Registrierung der Geschützten Ursprungsbezeichnung „Bündner Bergkäse“ abzulehnen. Dies obschon die beratende Kommission des BLW zur Annahme riet und im Jahre 2010 das BLW dem Gesuch der Ursprungsbezeichnung noch zugestimmt hatte. Gemeinsam mit der SOBK hatte das BLW sogar bereits ein Pflichtenheft für AOC-Zertifizierung erarbeitet. Bei der Repräsentativität der produzierten Käsemenge schwenkt das BLW mit seinem Entscheid nun offensichtlich auf die Seite der AOC-Gegner und lässt damit zu, dass auch künftig ausserkantonale Milch für Bündner Bergkäse zugelassen bleibt. Damit macht der Entscheid des BLW nun alle zu Verlierern: Die Konsumenten, die das Risiko tragen, dass der Bündnerkäse in einigen Fällen eine Mogelpackung bleibt aber auch die Milchbauern und Dorfkäsereien, die massiv unter dem Preisdruck leiden.

Bei der Sortenorganisation Bündnerkäse (SOBK) ist man enttäuscht, dass nach der ursprünglichen Zustimmung zur Eintragung der Ursprungsbezeichnung die AOC-Zertifizierung des Bündner Bergkäses nun doch nicht erfolgen soll. Nachdem die SOBK schon gemeinsam mit dem BLW ein Pflichtenheft für die AOC-Richtlinien erarbeitet hatte, wird diese geleistete Arbeit nun nichtig. Weshalb das BLW von der anfänglichen Zustimmung nun doch in Ablehnung umschwenkt, ist schwer verständlich. Immerhin hat das BLW die Repräsentativität der SOBK 2010 bestätigt und dieser Basis dem AOC-Eintragungsgesuch stattgegeben. „Dass diese Zahlen von Seiten des BLW plötzlich nicht mehr anerkannt werden und stattdessen die Zahlen der AOC-Gegner unkritisch übernommen werden, befremdet uns sehr“, erklärt Gion O. Vincenz, Geschäftsführer der SOBK. Offensichtlich wird bei der Berechnung des BLW nun tatsächlich ausserkantonale Milch mitberücksichtigt. „Wo Bündnerkäse drauf steht, soll nach unserem Empfinden aber auch ausschliesslich Bündner Milch drin sein. Alles andere ist eine Mogelpackung und täuscht den Kunden. „Wenn ich einen Bär von Bern nach Chur transportiere, wird daraus auch kein Bündner Steinbock“, so Vincenz weiter. Erstaunlich ist neben dem plötzlichen Meinungsumschwung im BLW aber auch die lange

Verfahrensdauer, die unter den Bergbauern Verunsicherung auslöste. Bereits im April 2007 hatte die SOBK beim BLW das Gesuch eingereicht.

Am Ende des Tages stehen nun alle als Verlierer da: Die Milchbauern und Käsereien im Graubünden, die ihre schützenswerten Produkte nun gegen Massenprodukte verteidigen müssen, aber auch die Konsumenten, für die ein wichtiges Unterscheidungsmerkmal bei der Kaufentscheidung fehlt. Denn bei einer AOC-Zertifizierung hätte ausschliesslich Bündner Milch für die Produktion von Bündner Bergkäse verwendet werden dürfen. „Im Bündner Bergkäse wäre nur echte Bündner Milch drin gewesen“, erklärt Gion O. Vincenz. So aber besteht das Risiko, dass der Bündner Bergkäse zur Mogelpackung für die Konsumenten verkommt, da sämtliche im Bündnerland hergestellten Käse den Namen Bündner Bergkäse tragen dürfen – selbst dann, wenn die Milch beispielsweise aus Zürich kommt. Auch für die Politik und Wirtschaft, die mit grosser Anstrengung versuchen, regionale Produkte zu schützen, ist der Entscheid des BLW ein herber Rückschlag.

Insbesondere für die Bergbauern im Graubünden hat der Negativentscheid des BLW weitreichende Folgen. Ungeschützt werden sie dem intensiven Preiswettbewerb im Milchmarkt ausgesetzt, ohne dass die erschwerten Produktionsbedingungen im Berggebiet berücksichtigt werden. Preislich können die Bergbetriebe und Dorfkäsereien nicht mit der Produktion von Grossbetrieben mithalten. Mit Hilfe der AOC-Zertifizierung hätten viele Familienbetriebe und Dorfkäsereien einen fairen Preis für ihre Produkte am Markt erzielt und so ihr Einkommen und ihre Lebensgrundlage schützen und erhalten können. Diese Perspektive wurde ihnen leider durch den Entscheid des BLW genommen.

Für Rückfragen:

Herr Gion O. Vincenz

Geschäftsführer der Sortenorganisation Bündnerkäse (SOBK)

Mobil: +41 (79) 222 20 88

Email: vincenz@buendnerkaese.ch